



Strobel-Mühle

# FREUNDDES BRIEF

Weihnachten 2021



# Liebe Freunde des CVJM und der Strobel-Mühle!

Vielleicht geht es euch auch so und ihr habt euch schon einmal gefragt: Was sagt die Bibel zu meinem Verhalten in diesen Zeiten? Welchen Ratschlag gibt sie mir für den Weg, den ich gehen soll? Ich habe mich das gefragt und dabei ist mir ein Bibeltext besonders wichtig geworden.

Aber auch unabhängig von den großen Fragen im Leben begegnen mir Worte Gottes, die mich ansprechen, mich begleiten – manche nur kurz, andere für längere Zeit, manche lebenslang. Worte, die auf Antwort warten. Oftmals sind es Verse, auf die ich durch andere gestoßen werde. Durch Bücher oder Podcasts; durch Menschen, denen es geschenkt ist, in mir einen Vers oder eine Passage zum Klingen zu bringen und sie dadurch gleichsam in meine Seele behutsam einzupflanzen.

Und so sind es immer und immer wieder Gottes Worte, die in meinen Gedanken und Gefühlen und somit in meinem Leben Eindruck hinterlassen. Sie erzielen ihre Wirkung, indem sie meinen Handlungen nachspüren, auf meine Meinung Einfluss nehmen, meinem trockenen Herzen Wasser geben, die Liebe zu Gott und den Menschen, die irgendwo in mir verborgen ist, nicht verloren geben.

Einer dieser Verse steht bei Jeremia im 15. Kapitel: *»Deine Worte sind mein Leben. Ich freue mich von Herzen, wenn du mit mir redest, denn ich gehöre ja dir, Herr, du Allmächtiger.«*

Und da ich gern den Kontext eines Verses kenne, lese ich natürlich immer auch ein wenig davor und noch ein paar Verse weiter. Meistens ergibt sich dann ein guter Zusammenhang. Anders hier. Jeremia wurde gehasst. Er litt darunter, wünschte gar, nicht geboren zu sein. Er erlebte Anfeindung überall. Und dann, wie ein Licht in dunkler Nacht, kommt dieser Vers: *Deine Worte sind mein Leben*. Es bricht aus ihm heraus, vermischt sich mit seiner Klage: Auch, wenn ich angefeindet werde, wenn weder Freunde noch Familie mich verstehen – ich will nach deinem Wort leben, denn nur dadurch finde ich Erfüllung und Sinn. *Ich freue mich von Herzen, wenn du mit mir redest*. Echte Freude, tiefgreifend, andauernd, aushaltend, verändernd ... wenn du *mit* mir redest. Nicht nur *zu* mir. Schon das wäre genug. Aber du, Herr, redest *mit* mir. Ich bin dir als Gesprächspartner wichtig. Du bist nicht der Herr der Monologe, sondern der Meister des Dialogs. ... *denn ich gehöre ja dir, Herr, du Allmächtiger*. Daher weiß ich, dass du auch meine Worte hörst, dir meine Antwort wichtig ist. Deine Allmacht verschließt nicht dein Ohr, sondern öffnet dein Herz. Lass dein Herz nicht länger schweigen.

Es geht um die Beziehung, die wir haben. Gelingt eine Beziehung ohne Gespräch? Unvorstellbar. Oder andersherum: In einem Gespräch – ohne in einer Beziehung zueinanderzustehen – sind Missverständnisse vorprogrammiert. Aber zum Glück haben wir eine Beziehung! Auch wenn ich oft schweige, nicht gut hinhöre, meinem Eigenen nachhänge, mir selbst mehr vertraue als dir. Und dann begegnen mir deine Worte, die mich ansprechen, mich begleiten – manche nur kurz, andere für längere Zeit, manche lebenslang. Worte, die auf Antwort warten. Und ich spüre: Deine Worte sind mein Leben. Und dann freue ich mich von Herzen, dass du mit mir redest. Denn ich gehöre ja dir, Herr, Du Allmächtiger. Das stützt mich, gibt mir Kraft. Vor allem in diesen Zeiten.

Welches Wort Gottes hat in deinem Leben etwas verändert? Welches Wort begleitet dich, gibt dir Kraft?

Ich würde mich sehr freuen, wenn du mir unter [fk@strobelmuehle.de](mailto:fk@strobelmuehle.de) schreibst, mir deinen Vers verrätst und die dazugehörige Geschichte in ein paar Worten dazu. Es darf – muss aber nicht – gern sehr aktuell sein.



*Im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter  
Euer Frank Klemm*

## Veranstaltungsrückblick 2021

Bei einem Planungstreffen für eine Veranstaltung bespricht man eigentlich, welcher Referent welches Thema hält, wer die Musik macht, was es vielleicht an Essen und Getränken gibt oder wer als Parkeinweiser mit helfen kann. In diesem Jahr war das anders. Da kamen zuerst Fragen wie: Welche Coronaverordnung gilt gerade? Welche Abstände müssen wir einhalten? Wie viele Gäste passen dann maximal rein? Kann oder darf die Veranstaltung überhaupt stattfinden? Kann/muss die 3G-Regel gelten? Was können wir vielleicht alternativ anbieten? Für die angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter der verschiedenen Vorbereitungsteams ist das überaus anstrengend und ziemlich frustrierend, wenn dann Termine doch abgesagt werden müssen.

So schwierig das alles für die Arbeit in der Strobel-Mühle auch ist, umso dankbarer sind wir für jeden einzelnen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der sich diesen Herausforderungen stellt und gemeinsam im Team darum ringt, eine gute Lösung zu finden, Dinge möglich zu machen, den Menschen irgendwie Gottes Liebe

nahezubringen und die Hoffnung nicht zu verlieren. Auch wenn dieses Jahr einige Veranstaltungen ausfallen mussten, sehen wir dennoch euren Einsatz, euer Ringen um die richtige Entscheidung, eure Enttäuschung, aber auch Hoffnung. **Vielen Dank allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz in diesem herausfordernden Jahr!**

## Hier einige Blitzlichter:

Das refresh-Team hat sich am Jahresanfang dazu entschlossen, erstmal auf ein online-Format umzusteigen und die refreshes über YouTube auszustrahlen. Ab Juni fand der Gottesdienst dann aber wieder im Glashaus statt – mit entsprechendem Hygienekonzept. Der Strobel-Family-Gottesdienst und auch der Abend für junge Erwachsene (Time-Out) konnten leider nicht stattfinden, wie auch das Begegnungstreffen für Frauen, die Mädchentage oder das Line-Dance-Weekend. Der Männerabend im Frühjahr mit Landesbischof Tobias Bilz und Jens Bräunig wurde umgeplant und als Fernsehgottesdienst aufgezeichnet und ausgestrahlt. Als „Ersatz-Treffen“ haben die Männer dann im Sommer zu einem Grillabend eingeladen, mit Musik am Lagerfeuer, guten Gesprächen und Bier vom Fass. Aber der Männerabend im November wurde dann kurzfristig abgesagt.



Das Konfi-Projekt in Großsolbersdorf lief bis Mai über ZOOM-Online-Meetings, was mit über 30 Teilnehmern eine große Herausforderung für die Mitarbeiter, aber auch für die Konfis war. Ab Juni konnten die Konfi-Samstage dann wieder im Pfarrhaus stattfinden.



Sehr dankbar sind wir für das MissioCamp, das Ende der Sommerferien stattfinden konnte und auch für das Strobel-Thema und den Konfi-Tag im September, wo wir viele Konfirmanden, Pfarrer und Mitarbeiter der Gemeinden bei uns zu Gast hatten. Das jährliche Gebetstreffen unseres Vereins am Buß- & Betttag fand wieder als Gebetsgottesdienst statt und wir konnten gemeinsam für die Strobel-Mühle, die Mitarbeiter, die Vorstände und unsere Angebote beten.





Und nun ist eigentlich die Zeit, in der die Strobel-Mühle zum Adventskalender wird und mehrere hundert Kinder zum Adventskalender-Projekt vorbeikommen. Unsere Mitarbeiter haben sich gut auf die vielen Schulklassen vorbereitet, den Schwarzlicht-Tunnel aufgebaut und den Saal wunderbar weihnachtlich dekoriert. Mittlerweile mussten viele Klassen den Termin wieder absagen. Aber wir sind sehr dankbar, dass es trotzdem einige Schulen möglich gemacht haben, zu uns zu kommen, um gemeinsam Weihnachten zu erleben.

*Stefan Macher*

## Neues vom Vorstand

Am 7. Oktober fand unsere Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand, der unter dem Vorsitz von Michael Bräunig die letzten vier Jahre die Geschicke der Strobel-Mühle gelenkt und verantwortet hat, konnte den Mitgliedern Bericht erstatten. Trotz aller Schwierigkeiten, gerade im Zusammenhang mit den Umsatzausfällen durch Corona, durften wir dankbar auf das zurückliegende Jahr und die vier Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung hat es viele Gespräche mit Mitgliedern des Vereins gegeben, um junge Leute mit in die Verantwortung für die Strobel-Mühle zu holen. Leider ist es nicht gelungen, aber es gibt Hoffnung für die nächste Wahl in vier Jahren... Dankbarerweise haben

sich alle bisherigen Vorstände bereit erklärt, sich dieser Aufgabe nochmals zu stellen und so wurden in den Vorstand gewählt:

Gunar Schreiber, Pockau | Vorsitzender  
Bettina Emhardt, Annaberg | stellv. Vorsitzende  
Sven Neuber, Wünschendorf | Schatzmeister  
Michael Bräunig, Großrückerswalde | Schriftführer  
Stephanie Hilbert, Großrückerswalde | Beisitzerin  
Frank Klemm, Marienberg | Beisitzer

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder. Wir hoffen, mit Gottes Hilfe, die Strobel-Mühle auch die nächsten Jahre durch nicht ganz einfache Zeiten zu führen. Dies geht nur mit den Mitarbeitern im Haus, denen an dieser Stelle herzlich DANKE gesagt werden soll für den Einsatz. Gerade in der Coronazeit, mit Kurzarbeit und Absage von Gästen war das manchmal auch frustrierend. Danke, dass ihr die Stellung gehalten habt und wir „jederzeit“ wieder starten konnten und können.

In einem Adonia-Lied heißt es „In Gottes Hand seid ihr gesegnet und beschenkt, mehr als ihr denkt...“ Das haben wir in der Strobel-Mühle seit fast 25 Jahren erfahren dürfen. Es bewegt mich immer wieder und erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, was im Pockautal entstehen durfte. Mit Gottes Hilfe, mit der Hilfe unserer Freunde und Mitglieder – damit wir „Aktiv in der Region für Jesus Christus“ sein dürfen. Lasst uns das bewusst neu aufgreifen und gemeinsam überlegen, was dran ist. Wir als Vorstand können das nicht allein und wir freuen uns, mit euch im Gespräch zu sein, eure Ideen zu hören und dann hoffentlich auch umsetzen zu können, eben MITEINANDER auf dem Weg zu sein.

*Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Schutz und Segen  
für das vor uns liegende Jahr - Euer Gunar Schreiber*

## FSJ WPS

Was heißt denn das nun schon wieder ... diese Abkürzungen immer ...

Ja. So geht es mir auch häufig, wenn ich andere aus ihren Bereichen mit Abkürzungen um sich werfen höre, ohne dass ich ein Wort verstehe.

**F**reiwilliges-**S**oziales-**J**ahr-**W**ahl-**P**flicht-**S**eminar – Mh, das ist auch nicht besser. Nicht, ohne Erklärung.

Und die ist so: Die FSJler in ganz Deutschland müssen während ihres freiwilligen Jahres mehrere Seminare besuchen. Die meisten davon sind thematisch festgelegt. Eins aber, das Wahl-Pflicht-Seminar, ist eigentlich mehrere Seminare zu

unterschiedlichsten Themen: Das geht vom Pilgern über Computer, Kunst, Politik bis hin zum Sport. Je, nachdem, was eine Einrichtung anbieten möchte und dann von den Verantwortlichen ausgewählt wird. Eines dieser Pilger-Computer-Kunst-Politik-Sport-Seminare muss sich der FSJler auswählen und muss es besuchen. Er hat also die Wahl je nach seinen Interessen, aber die Pflicht, eins zu belegen.



Wir als Strobel-Mühle haben uns in 2020 für solch ein Seminar im Bereich Sport und Erlebnispädagogik bei den Verantwortlichen des CVJM Deutschland beworben. Und konnten es Anfang November 2021 als letztes Präsenzseminar durchführen. Am letzten Tag unserer gemeinsamen Zeit wurden deutschlandweit alle Seminare coronabedingt wieder abgesagt.



Tabea und ich konnten zusammen mit Nadine Knauf & Lennart Budde vom CVJM Deutschland und Thomas Seidel vom CVJM Sachsen 20 Jugendliche aus ganz Deutschland eine Woche lang begleiten. Wir waren in der Kletterhalle, beim Bogenschießen, in der Turnhalle in Pockau, haben eine digitale Schnitzeljagd (Actionbound) durch die hiesigen Wälder gemacht und natürlich die jungen Leute auch mit Theorie zu verschiedenen Themen gequält. Sie haben darüber hinaus die EOL-Methode (erlebnisorientiertes Lernen) nach Metalog kennengelernt und geistliche Impulse bekommen, bzw. selbst gehalten.

Wir hatten die Woche ziemlich vollgestopft, damit wir auf genügend Lerneinheiten (à 45 min) kamen. Diese thematisch aufeinander abgestimmten Inhalte waren die Voraussetzung, damit die Jugendlichen als Bonus das Zertifikat CVJM-Sport-Assistent des deutschen olympischen Sportbundes erhalten konnten.



**Wildnis- und Erlebnispädagoge Frank bietet Herausforderungen**

Die Verantwortlichen vom CVJM Deutschland waren mit unserer Arbeit zufrieden (große Freude ;-)), so dass wir für den kommenden FSJ-Jahrgang schon einen neuen Termin festgemacht haben.

*Frank Klemm*

## Was uns bewegt.

2021 war wieder ein besonderes Jahr. Seit Mitte Oktober 2020 hatten wir keine Belegungen und die Belegschaft war in Kurzarbeit. Trotzdem gab es zu tun, das Haus musste in Schuss gehalten werden, Verschiedenes wurde repariert und die Baumaßnahmen geplant. Und wir waren immer auf stand-by und bereit, wieder loszulegen. Mitte Juni konnten wir die Türen für die erste Gruppe öffnen und dann ging es Schlag auf Schlag: Wochenendfreizeiten, Klassenfahrten, Familientreffen, Feiern im Glashaus, Rüstzeiten, Seminare. Bis in den November war das Haus gut gefüllt und wir hatten mehr als alle Hände voll zu tun. Parallel liefen die Baumaßnahmen. Wir sind so dankbar für das Erreichte in diesem Jahr, in dem wir dank euch Spendern, der guten Saison und den staatlichen Hilfen auch allen finanziellen Verpflichtungen nachkommen konnten.

*Daniel Leistner*



folge uns [@strobelmuehle](https://www.instagram.com/strobelmuehle)

# Einblick ins Baugeschehen



**Baumfällaktion im Januar**



**neuer Wandschutz Gruppenraum 2.OG**

Und wieder ist ein Jahr vergangen, in dem auch fleißig gewerkelt wurde. Im Januar konnten wir wie geplant die Bäume entlang der Straße zwischen Hofeinfahrt und Bungalow fällen, um anschließend eine Buchenhecke zu pflanzen und neuen Maschendrahtzaun zu installieren. Dann ging es auch schon weiter mit der Erneuerung von Hofeinfahrt und Müllecke. Während der Bauarbeiten kamen immer wieder neue Ideen, wie man es noch besser gestalten könnte und so haben wir z.B. alte Granitbordsteine für günstiges Geld von einem Dresdner Friedhof holen können (bei meist leichter Überladung der Fahrzeuge :-)). Daraus entstanden u.a. Säulen für den Lärchenzaun. Für die kaputte Asphaltfläche kam neues Betonpflaster, das Hoftor wurde verbreitert, ein neues Fußgängertor angelegt und die Abflussrinne tiefergelegt. Jetzt fließt sogar das Wasser wieder ab.

An die Gestaltung der Hofeinfahrt ist gedanklich ein weiteres Projekt gekoppelt. Seit Jahren gibt es im Verein den Wunsch, einen zugänglichen „Raum der Stille“ oder Andachtsraum auf dem Gelände zu haben. Bei den bisherigen Umbaumaßnahmen im Gebäude gab es dafür keinen geeigneten Ort. So hat sich im Frühjahr ein kleines Team zusammen gefunden, diesen Gedanken wieder aufzugreifen und neben der Einfahrt eine Kapelle in Blockhaus-

bauweise zu errichten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, dafür eine Baugenehmigung zu bekommen, gingen jedoch viele Türen auf und alle Genehmigungen flatterten ein. So konnten wir bereits im Sommer das Fundament gießen. Aktuell hat uns der Winter eingeholt, sodass wir den Vorplatz vor der Kapelle noch nicht ganz fertig mit Granitsteinen pflastern konnten.



**maximal beladen**



**unser neuer Anhänger**

Im Januar sollen die Bäume für die Kapelle gefällt werden und sobald die Witterung es zulässt, geht es weiter mit den Pflasterarbeiten und dem Mauern des Natursteinsockels der Kapelle. Wer Details zum Bau erfahren möchte, kann sich dazu über unsere Website informieren. Wir sind auch noch auf der Suche nach verschiedenem Material, ab Frühjahr nach Helfern, Spendern und Betern für dieses Projekt.



**bereit für den Materialtransport**



**Umbau Boulderwand zum Lager fürs Bogenschießen**



**Getränkeliieferung**



**etwas Neues bringt erstmal Einschränkungen**



**die neue Hecke entlang der Straße**

Um selber viel Baumaterial zu bewegen, aber auch für andere Zwecke, konnten wir über das Projekt „99 Funken“ mit Unterstützung der Erzgebirgssparkasse und einigen Spendern einen neuen PKW-Anhänger anschaffen. Dieser musste mittlerweile schon einiges buckeln.



Im September standen auf der neu sanierten 1. Etage Nachbesserungen an den Brandschutzdurchführungen der Lüftungsanlage an. Das ist erledigt, die Abnahme erfolgt und die Baumaßnahme abgeschlossen.



Zwischendurch gab es in der Kletterhalle eine neue Beleuchtung, da die alten Straßenlampen keine Zulassung für den Innenbereich hatten und die Halle nur noch spärlich ausgeleuchtet. Nun haben wir zwei tolle, dimmbare Pendelleuchten in der großen Halle und ein Leuchtenband im Kinderkletterbereich.



**Großprojekt Einfahrt - viel bewegtes Material**

Jedoch gab es in den letzten Wochen auch richtige Sch\*\*\*arbeit – im wahrsten Sinn. Die Abflussleitung der Saal-WC's war defekt. Dadurch musste in der Werkstatt der Fußboden geöffnet und teilweise über 1½ Meter tief ausgehoben werden. Vorläufig sind die WC's wieder in Betrieb, jedoch müssen im neuen Jahr auch im hinteren Treppenhaus der Fußboden aufgestemmt und die alte Leitung ausgebuddelt werden.

An zwei weiteren Projekten arbeiten wir noch: die Erneuerung des Belags der Brücke zum Hochseilgarten und

an der Moderationswand im Saal der Strobel-Mühle.

Der Brückenbelag aus Holz ist aufgrund der hohen Feuchte nach wenigen Jahren wieder durchgefaut. So haben wir uns entschieden, diesen durch verzinkte Gitterroste zu ersetzen.

Im großen Saal konnten wir im Oktober den fehlenden Leuchter in Form eines Donuts einbauen. Nun ist die Sanierung im Erdgeschoss fast abgeschlossen, bis auf die Moderationswand. An der langen Wand gegenüber der Fenster soll eine teilweise farbige Fläche aus Pinnwandlinoleum und Flipcharttafeln entstehen, um unseren Gästen eine coole Moderationswand für ihre Seminare bieten zu können und den Saal weiter zu gestalten.

Um die Projekte zu finanzieren, konnten wir uns im Frühjahr über einen positiven Fördermittelbescheid vom Land Sachsen freuen. Die Freude war noch viel größer als im Briefstand, dass die Maßnahmen statt mit 70% sogar mit 90% gefördert werden!

*Jonas Müller*



*Abtransport Aushub*



*Umriss Kapelle und begonnene Sitzfläche*



*markierte Bäume für die Kapelle*



*neue Beleuchtung in der Kletterhalle*



*Herzlich willkommen!*

# Wie geht es mit unserem HSG-Gelände weiter?



Wie so oft ging es im Oktober wiederum ganz schnell: Eine Freundin des Vereins hatte eine Idee, Jonas machte daraus einen Vorschlag, Daniel brachte

diesen zu Papier, Frank und Wendelin drehten ein Video und so entstand aus einer Idee der Antrag beim Innovationswettbewerb Tourismus 2021 „Sachsen geht weiter“. Und mit dieser Idee wurden wir mit 15.000 € und einem Mentoringprogramm prämiert!!!

Doch worum ging es denn nun eigentlich, was in naher Zukunft Gestalt annehmen soll? Das Vorhaben nennt sich: „Projektierung Motorikparcours Pockautal – zu ebener Erde und in luftiger Höhe“.

Auf dem Gelände unseres Hochseilgartens soll am „Außenring“ ein Motorikparcours entstehen. Unsere Hausgäste sowie Touristen und Wanderer können die Stationen selbständig absolvieren. Dieser Parcours wird für alle, die Sport, Bewegung und Fitness lieben, frei zugänglich sein. Zudem können die Bodenelemente bei unseren erlebnispädagogischen Angeboten eingebaut werden.

Im „Innenbereich“ des Geländes werden neue Hochseilgartenelemente entstehen. Diese dürfen nur mit Hilfe von geschulten Trainern benutzt werden. Wir wollen darauf achten, dass die neuen Elemente auch für jüngere Gäste geeignet sind. Wir haben so viele 4., 5. und 6. Klassen auf Klassenfahrt und zu Tagesaktionen bei uns, dass es schade wäre, wenn diese jüngeren Besucher nicht in den Genuss der neuen Hochseil-Anlage kommen! Neben der erlebnispädagogischen Nutzung soll der „luftige“ Teil des Motorikparcours Pockautal nach Voranmeldung aber auch für Gäste aus nah und fern als Erlebnis zur Verfügung stehen.

Somit wollen wir einen weiteren Schritt hin zu einem neuen Highlight im Erzgebirge wagen und hoffen darauf, damit auch den Tourismus in unserer Region zu fördern.

Im Laufe des Jahres 2022 soll die Projektmappe mit der Projektierung der Boden- und Hochseilelemente, einem Entwurf zum Bauablauf und der Kostenplanung entstehen.

Des Weiteren findet auch unser neues Projekt „Bogenschießen“ seinen Platz. Die Ausrüstung ist vollständig eingekauft, dank einer Förderung aus Leadermitteln des Regionalbudgets 2021 für Ländliche Entwicklung. Wir haben dieses Jahr nur intern mit wenigen Gruppen eine Tour durchgeführt. Im neuen Jahr wollen wir aber mit dem „erlebnisorientierten Bogenschießen“ richtig durchstarten.



Somit an dieser Stelle an alle, die Freude am Bogenschießen, an HSG- und NSG-Elementen haben: wir sind auf einen „ehrenamtlichen Trainerstamm“ angewiesen. D.h., wer sich zum Trainer von uns ausbilden lassen möchte und auch Zeit hat, an Wochentagen und vorwiegend an Wochenenden Touren mit Gruppen durchzuführen, ist herzlich willkommen und melde sich bitte bei Frank oder mir!

*Liebe Grüße von Tabea Rau*

Kletterrüstzeit für Jungs und Mädels von 10 bis 14 Jahren. Anmeldung und Infos unter [www.strobeltmuehle.de](http://www.strobeltmuehle.de)

## Wir suchen:

**Eine Teamleitung Küche.** Ab Frühjahr wollen wir unser Küchenteam verstärken und suchen dafür eine geeignete Person - vielleicht dich? Alle Infos und die Stellenbeschreibung findest du unter [www.strobeltmuehle.de](http://www.strobeltmuehle.de)

**Einen guten gebrauchten Transporter.** Unser Nissan ist in die Jahre gekommen und soll im Frühjahr durch einen neuen Gebrauchten ersetzt werden. Vielleicht wird ja nach dem Winter in deiner Firma ein Transporter frei, du kennst jemanden, ... Für Fragen steht Jonas unter [jm@kletterwelt-erzgebirge.de](mailto:jm@kletterwelt-erzgebirge.de) oder 03735 / 6602-15 gerne zur Verfügung.

# (Er)lebt in der Strobel-Mühle

Wir, Heiko und Birgit Schalling, suchen unter dem großen Thema: „(Er)lebt in der Strobel-Mühle“ eure Geschichten aus Begegnungen, Veranstaltungen, besonderen Momenten, Wundern oder auch Lustiges. Nächstes Jahr jährt sich die Vereinsgründung zum 25. Mal. Dafür möchten wir eure Geschichten dann gern in irgendeiner Form veröffentlichen. Ob im Rahmen einer Veranstaltung oder als Buch, hängt natürlich davon ab, was wir gemeinsam zusammentragen können.

Wir freuen uns, von euch zu hören bzw. zu lesen. Vielleicht ist die Adventszeit auch für euch Anlass, mal innezuhalten, zurückzuschauen und für andere zum Zeugnis und zur Ermutigung etwas Wertvolles festzuhalten.

*Ganz herzliche Grüße aus dem Norden  
Heiko und Birgit Schalling*

Kontakt: Oberseiffenbacher Straße 15 | 09548 Seiffen | birgit.schalling@gmx.de

---



Die Baumaßnahmen und die Prämie beim Innovationswettbewerb Tourismus 2021 „Sachsen geht weiter“ wurden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Kletterwelt Erzgebirge wird unterstützt von



---

**VIELEN DANK an alle unsere Spender,  
Beter und Unterstützer!**



**Strobel-Mühle**

**CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V.**

Pockau - Marienberger Straße 36 | 09509 Pockau-Lengefeld

Telefon 03735 6602-0 | Fax 03735 6602-29

info@strobelmuehle.de | www.strobelmuehle.de

**Spendenkonto:** IBAN: DE 72 3506 0190 1622 9700 20 | BIC: GENODED1DKD

Bitte unter Verwendungszweck die Anschrift angeben, damit wir im kommenden Jahr die Spendenbescheinigung zusenden können.